



# Gemeinwohlprämie und Monitoring der Zukunft

Sönke Beckmann, Kiel

# Entwicklung der Gemeinwohlprämie



# Der Grundgedanke dabei

Der **DVL** setzt mit seinem Ansatz für **eine gemeinwohlorientierte GAP** und die **Gemeinwohlprämie** auf 3 **klare Akzente**, die **gemeinsam** gedacht werden (müssen):

1. die => **wirksame Verbesserung der Umwelt- und Klimasituation in der gesamten Agrarlandschaft**, speziell der „allgemeinen“ Biodiversität, des Wasser- und Klimaschutzes
2. die **landwirtschaftlichen Betriebe** und **die Landwirt\*innen** als Zukunfts-Gestalter
3. einen **qualifizierten Systemwechsel** in der Logik der Agrarförderung:
  - **Neuer Bezahlmodus** auf der Grundlage eines **Punktbewertungsverfahrens** für öffentliche Leistungen

# Grundzüge der Vorgehensweise

## Ziel

- **Wirkungen** bestimmter Landnutzungsformen **auf die „allgem. Biodiversität“** über ein **Punktwertsystem** auf **Betriebsebene** abbilden: mehr Effekte = mehr Punkte = höhere Prämie
- auf einem **abstrakt allgemeinen Niveau**: viele Artengruppen, Artenvielfalt, Individuen: => „allgemeine Biodiversität“
- unter Berücksichtigung **etablierter Indikatoren** HNV und FV-Index

## Evaluierung des Bewertungssystems GWP

- Bepunktung der Maßnahmen, Punktabstufungen (1-12): **gesamtes Wirkgefüge** des Bewertungssystems gegenüber Zielindikatoren **austarieren**
- **Überprüfung** auf ca. 120 Betrieben; **Rückkorrektur** mit Stichprobenflächen und Erfolgskontrollen VNS; zzgl. 46 Betriebe für Wasser- und Klimaschutz durch Hoftorbilanzen; zzgl. 96 Betriebe in BW, SN, BB
- **Anpassungen**: Bewertungssystem mit Bonussystem, Ermittlung fester Punktwert (€/Pkt)
- **Administrier- und Kontrollierbarkeit** im GAP-Fördersystem: InVeKos- und M&E-tauglich

Maßnahme	Punkte für Maßnahmen- umfang	Mindestflächen anteil für Bonus Maßnahmen- vielfalt a
	[Punkte/ha ]	[% der LN (netto)]
<b>Acker (AL)</b>		
AL 1 Kleinteilige Ackerbewirtschaftung	1	10
AL 2 Sommergetreide	1	10
AL 3 Leguminosen und deren Gemenge	2	5
AL 4 Unbearbeitete Stoppeläcker	2	10
AL 5 Blühflächen und -streifen	10	1
AL 6 Brache mit Selbstbegrünung	12	1
AL 7 Verzicht auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel und Mineraldünger	4	5
<b>Grünland (GL)</b>		
GL 1 Kleinteilige Grünlandbewirtschaftung	1	10
GL 2 Dauergrünland	1	30
GL 3 Weide	2	10
GL 4 Altgras- und Saumstreifen	1	10
GL 5 Verzicht auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel und Mineraldünger	4	5
GL 6 Verzicht auf organische Düngung b	4	5
GL 7 Streuobst mit Grünlandnutzung	4	0,5
<b>Sonderkulturen (SO)</b>		
SO 1 Alternierende Bewirtschaftung der Fahrgassen	1	10
SO 2 Blüh- und Nützlings-Streifen	3	1
SO 3 Verzicht auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel und Mineraldünger	8	5
<b>Hoftorbilanzen (HO) c</b>		
HO 1 Brutto-Hoftor-Stickstoff (N)-Bilanz	0-12 Punkte/Betrieb * 0,7 * LN Gesamt d	keine Anrechnung
HO 2 Hoftor-Phosphor (P)-Bilanz	0-12 Punkte/Betrieb * 0,7 * LN Gesamt e	beim Bonus

**Tabelle 1:**  
**Bundesweite Maßnahmen der  
Gemeinwohlprämie (als Öko-Regelungen) mit  
Angaben zur Bewertung (Punkte/ha) sowie dem  
erforderlichen Mindestflächenanteil [% der  
Landwirtschaftlichen Nutzfläche (LN)] für die  
Erlangung des Bonus für Maßnahmen-  
vielfalt  
(Erläuterungen siehe Broschüre)**

a Bezogen auf die jeweilige Kategorie AL, GL, SO;  
bei Maßnahme GL 2 abweichend bezogen auf die  
Gesamt-LN; **übergeordnet werden Maßnahmen  
nur für den Bonus gewertet, wenn die LN des  
dazugehörigen Maßnahmenbereiches AL, GL,  
SO jeweils mindestens 5 % an der Gesamt-LN  
(netto) ausmacht.**

b Auf Flächen mit GL 5

c Für die finanzielle Honorierung erfolgt die  
Multiplikation mit der Bilanz-/Betriebsfläche und  
dem Koeffizient 0,7

d Die Punktbewertung erfolgt in Abhängigkeit des  
betrieblichen Anfalls an N-Düngern organischer  
Herkunft (kg N/ha). e Die Punktbewertung erfolgt  
differenziert nach den betrieblichen Bodengehalts-  
P-Klassen.

**Anmerkung zu c-e:** Zur Bewertung und  
finanziellen Honorierung der Hoftorbilanzen siehe  
auch GWP-Steckbriefe<sup>10</sup>

# 3 Schritte: Von der Leistung zur Gemeinwohlprämie

1. Auswahl von  
Maßnahmen

2. Bewertung der Effekte  
in Punkten

3. Monetarisierung:  
Gesamtpunkte (x Bonus)  
x Punktwert (50€/Pkt.)

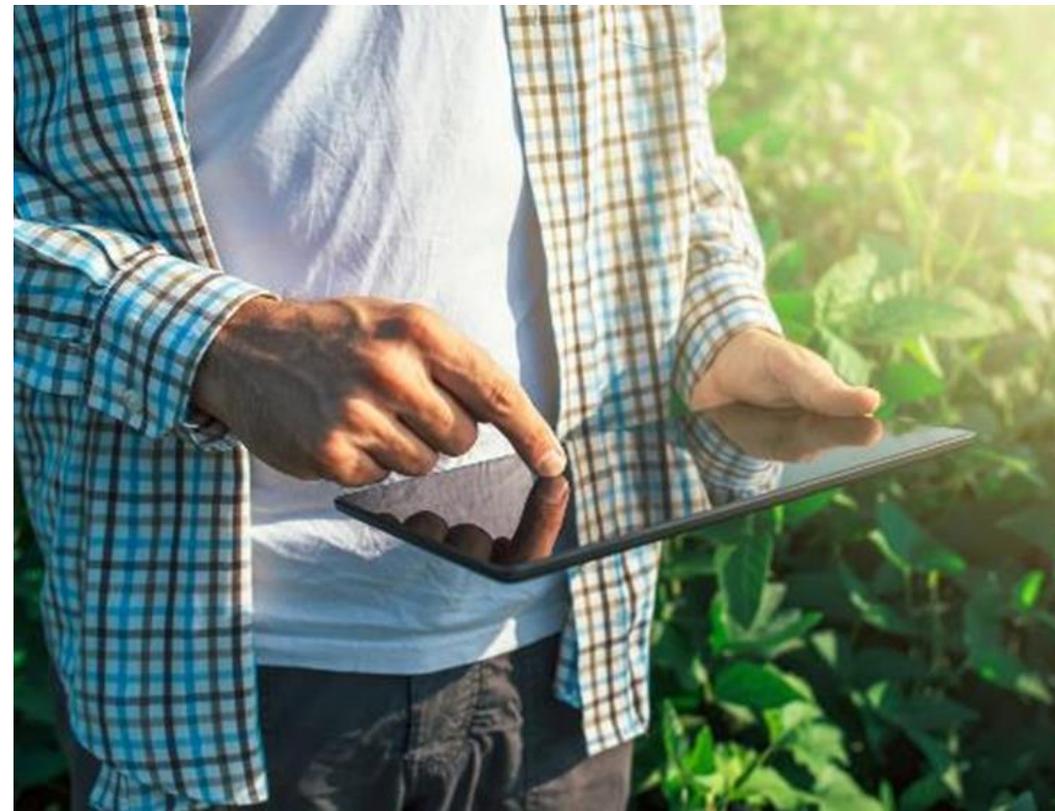


Foto DVL

# Gemeinwohlprämie und Monitoring der Zukunft

## 1. Allgemeines:

- **Gemeinwohlprämie** in erweiterter Form ist **politisch gesetzt** zur Honorierung öffentlicher Leistungen
- **Eignung** als Eco-Schemes von AMK, Thünen-Institut und der EU-Kommission **grundsätzlich bestätigt**
- **Monitoring muss uns grundsätzlich weiterbringen** bei den eigenen Fragestellungen zur GWP im Rahmen der **GWP-eigenen Logik**: wie steigern wir:
  - **BioDiv** in der Agrarlandschaft (dto. Klimaschutz etc.) (Art. 6/1d-f/Art. 92 SP-VO)
  - Motivation und **Einkommen** der Betriebe mit einem eigenen Geschäftsmodell (Art. 6/1a SP-VO)
  - den echten **Systemwechsel** in der GAP (Leitbild „öffentliches Geld für öffentliche Leistungen“)
- ergebnisorientiertes Monitoring im Sinne einer **Erfolgskontrolle** der GWP-Maßnahmen
- **Verschneidung mit GAP-Monitoring**: Leistungsbericht, gezieltere Maßnahmen- und Mittelsteuerung

# Gemeinwohlprämie und Monitoring der Zukunft

## 2. Grundabsicherung des GWP-Wirkgefüges

- Korrelation Maßnahmen – Punktwerte – Ziel-Indikatoren: **Punkt-Wirkungen** analysieren und **absichern**
- GWP um **weitere Teil-Themen** Wasser, Klima, Boden und entsprechende Indikatoren erweitern; Verknüpfung mit BioDiv-Effekten/Punktwerten prüfen

## 3. Steuerungsfunktion:

- **Bepunktung** an Maßnahmen-Effekte und Zustand der allgem. BioDiv **anpassen**
- **Honorierungssystem** an Zielerreichungsgrade **anpassen**; ggf. differenzierter Raumbezug (z. B. „Agrarräume“)

## 4. Zeitplan GWP und Agrar-Monitoring

- Nat. Strategieplan mit Interventionsbeschreibungen, InVeKoS, Monitoring&Evaluierungssystem (PMEF) zum **1.1.2023**
- Revisionsklausel für Eco-Schemes in D zum **31.12.2024** nach Lernphase geplant

# Qualifizierte Eco-Schemes statt Ego-Schemes



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Die Zeit ist REIF:  
**GEMEINWOHLPRÄMIE!**



**Dipl.-Ing. agrar Sönke Beckmann**

Deutscher Verband für Landschaftspflege  
Koordinierungsstelle Schleswig-Holstein  
Seekoppelweg 16, D-24113 Kiel  
Email [s.beckmann\(at\)dvl.org](mailto:s.beckmann(at)dvl.org)  
Tel. +49 (0) 152/33629993  
[www.schleswig-holstein.dvl.org](http://www.schleswig-holstein.dvl.org)

Das Projekt wurde gefördert vom:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit



Schleswig-Holstein  
Ministerium für Energiewende,  
Landwirtschaft, Umwelt, Natur  
und Digitalisierung